

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 5  
  
**Artikel:** Heimweh  
**Autor:** G.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429674>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Musikirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

## Heimweh.

Es standen drei Jesu Brüder  
Auf einer Alpe Firn  
Und sahen auf's Land hernieder  
Mit graumwölkter Stirn.

Ihr Sehnen ging hinüber  
Zum heil'gen, deutschen Reich,  
Ihr Aug' ward trüb und trüber  
Und ihre Wangen bleich.

Der erste seufzte schmerzlich:  
„Wir wollen ja keinen Krieg —  
Wir lieben dich so herzlich —  
Wir wollen ja nur den Sieg.“

Weh! Nach vergangenen Tagen  
Sehnst du dich nimmermehr?  
Prob müßt' der Himmel klagen  
Und deine Frauen noch mehr!“

Der andre erhob die Stimme, —  
Ein echter Topyla —  
Und rief in bleichem Grimme:  
O falsche Germania!

Mit Philosophen und Kehnern  
Liebängest du ohne Scham  
Und glaubst demokratischen Schwärmern  
Kurzum, es ist insam.

Doch ist noch nicht alles verloren  
Ich hoff', es werde noch hell,  
Wir ziehn dir doch über die Ohren  
Dein gleißnerisch Reherfell!“

Der dritte sprach dumpf und bange:  
„Beg' falsche Hoffnung nicht!  
Der Reichstag zögert zu lange,  
Bis er „Willkommen“ spricht.“

Man sinnt auf unser Verderben  
Und wünscht, wir wären schon tot  
Und unsere Saat muß sterben —  
Ihr Brüder, tröste euch Gott!“

Da weinten die drei Jesuiten  
Vor übergroßem Leid.  
Gott schenk' ihnen, weil sie so litten,  
Die ewige Seligkeit. —

G. E.